



HIMMEL ÜBER WINSEN

Gemeindebrief

St. Jakobus und St. Marien Winsen (Luhe)

Juni - August 2021



**Abschied von
Pastor Ulrich Hahn**



Konfirmation



**Sommerkirche
vom 25.07. - 29.08.**





Liebe Leserinnen und Leser

der Sommerausgabe von „Himmel über Winsen“, nun ist es also soweit, Pastor Ulrich Hahn geht in den Ruhestand. 32 Jahre hat er in und mit der Gemeinde gelebt. Auf den Seiten 3-7 finden Sie persönliche Gedanken und Erinnerungen. Und auch in St. Marien wird es im August Veränderungen geben. Die Zeit der Mitarbeit von Pastorin Uhlemeyer-Junghans endet.

In diesem Sommer werden in beiden Gemeinden 100 junge Menschen konfirmiert. Trotz aller aktuellen Einschränkungen ist dies ein ermutigendes Zeichen. Die Konfirmation ist ein wichtiger Schritt in der persönlichen Biographie ebenso wie in der Gemeinschaft der Kirche. Das haben wir uns zum Anlass genommen das Thema Konfirmation ausführlicher in diesem Heft auf den Seiten 8-12 aufzunehmen. Wie war denn Ihre Konfirmation?

Veranstaltungsplanung ist zum jetzigen Zeitpunkt leider immer noch nicht verlässlich möglich. Einige Hinweise finden sich trotzdem: Online wird im Kirchenkreis Winsen ab dem 24.05.2021 ein Alpha-Glaubenskurs angeboten (Seite 19) und eine Pilgerwanderung für Frauen ist ebenfalls für den Herbst geplant (Seite 21). Aktuelle Informationen zum Gemeindeleben finden Sie unter www.st-jakobus-winsen.de und www.st-marien-winsen.de und bei Twitter <https://twitter.com/StMarienWinsen>

Der 3. Ökumenischer Kirchentag findet in diesem Jahr nicht nur in Frankfurt sondern auch digital statt. Das Motto heißt: „Schaut hin“ aus Markus 6,38. Dieser Aufruf gilt nicht nur für die Veranstaltungen, die man hörend und schauend auf dem Bildschirm verfolgen kann, sondern auch für die vielen großen Themen, die bei diesem Kirchentag unter ökumenischer Perspektive betrachtet werden. Auf www.oekt.de finden Sie mehr.



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.-16. Mai 2021

digital und dezentral



Für das Redaktionsteam
Ulrike Koehn



Andacht

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,36

Mitten im Jahr - sozusagen zur Halbzeit - noch einmal die Jahreslosung aus der Feldrede im Lukasevangelium. Für mich: am Ende meiner Dienstzeit als Gemeindepastor. Zu wem sollen wir barmherzig sein? Zuerst sollen die Christ*innen untereinander barmherzig sein. Das ist eine Herausforderung, denn: wir sind ja Geschwister im Glauben. Jeder weiß: je enger der Kontakt, desto schwieriger wird das mit der Barmherzigkeit. Wenn der andere etwas falsch macht, bekomme ich die Folgen direkt zu spüren. Ein Beispiel aus der Musik: wenn in meinem Chor jemand schief singt, fällt es mir schwer, meine Stimme zu halten.

Wir sollen auch barmherzig sein mit denen „draußen“, die nicht zur Kirche gehören. Auch das ist nicht leicht. Es liegt nah zu sagen: Wir sind die Guten, aber die böse Welt.... Natürlich ist das ein dummer Gedanke, denn wir sind ja auch ein Teil der Welt. Und zu uns selbst sollen wir barmherzig sein. Wenn ich auf die 32 Jahre

in St. Jakobus zurückblicke, dann fällt mir vieles ein, was ich hätte besser machen können. Ich kann jetzt aber nicht mehr sagen: ok, die Predigt war nicht so gut, aber nächsten Sonntag wird es besser. Ich brauche Barmherzigkeit für mich selbst. All das ist möglich, sagt Jesus, denn: Gott ist barmherzig. Ein alter Satz, der das ausdrückt: Gott schreibt auch auf krummen Wegen grade. Will sagen: auch wenn bei uns in der Gemeinde einiges schief läuft – er bleibt bei uns. Auch wenn in der Welt vieles durcheinander geht – Gott regiert sie weiter. Und auch wenn ich Dinge falsch mache, die ich nicht wieder gut machen kann: er hält zu mir. Er schenkt mir einen Neuanfang. Auf diesen barmherzigen Gott dürfen wir vertrauen!

Pastor Ulrich Hahn



Inhaltsverzeichnis

- S. 4 – 7 Abschied von Ulrich Hahn
- S. 8 – 12 Konfirmation
- S. 13 aus St. Jakobus
- S. 14 – 15 aus St. Marien und den Kitas
- S. 16 – 17 Gottesdienste
- S. 18 Jugendseite
- S. 19 - 23 aus dem Kirchenkreis
- S. 25 Freud und Leid
- S. 30 – 32 Kontakte



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Wilder Ritt durch drei Jahrzehnte

Es ist ein Abschied nach 32 Jahren. Und diese Zeitspanne in einen Gemeindebriefartikel packen zu wollen, gleicht einem wilden Ritt durch drei Jahrzehnte. Aber wer sich mit Ulrich „Ulli“ Hahn unterhält, bekommt eigentlich ein gutes Gefühl dafür, was diese Zeit in St. Jakobus geprägt hat.

Ulli, dein erster Arbeitstag war der 1.07.1989. Wie hast du die Zeit damals wahrgenommen?

Es war bewegt. Wir haben damals gleich im November eine Klausur mit dem Kirchenvorstand gemacht. Und mittendrin fiel die Mauer. Dann, zum 1. Advent haben wir den 25. Geburtstag der Gemeinde gefeiert. Und plötzlich standen ganz viele Trabbis vor der Tür. Das waren Besucher aus unserer Partnergemeinde Weistropp in Sachsen. Für mich war das eine sehr aufregende Zeit. Ich war in meiner vorherigen Gemeinde der zweite Pastor und jetzt war ich allein in der Verantwortung. Kurz darauf brach ein Konflikt in der Kita aus. Das war eine schwierige Situation und es hat einige Jahre gedauert, bis das wieder rausgewachsen war. Aber für mich war es auch der Startschuss, die Kita regelmäßig zu besuchen. Das gehört zu den ‚großen Glücken‘ in der Gemeinde.

Kannst du das beschreiben?

Jesus sagt, „wenn ihr nicht werdet, wie die Kinder“. Als Christ ist es gut, das mal abzugleichen, wie die Kinder das so machen. Man bekommt so viel geschenkt dabei. Wenn dann die Kinder zuhause erzählen, ‚Mama, Gott war im Kindergarten‘. Oder wenn eine treu atheistische Mutter, die ihre Kinder aus reiflicher



Überlegung ohne fertigen Glauben erziehen will erzählt, dass ihr Kind ständig ‚Gottes Liebe ist wie die Sonne‘ singt und darüber lachen kann. Aber auch, wenn ein Junge, der sich schlecht verständigen kann, plötzlich „aufmacht“, wenn man sich ihm zuwendet.

Wie bist du überhaupt nach Winsen gekommen?

Ein Kollege hatte mich mit einem Argument hergelockt, da konnte ich nicht widerstehen: „Ich weiß `ne Gemeinde, da sitzen sie um den Tisch.“ Ich finde es bis heute toll, wie man hier predigen kann. Man kann mit den Leuten reden. Sie sind nicht so weit weg.

Was macht es denn noch für dich aus?

St. Jakobus ist eine Gemeinde, die trägt. Und sie hat mich getragen durch die Jahrzehnte. Es ist immer ein Miteinander hier. Das Familiäre war immer da. Mit allem, was dazu gehört. Auch mit Konflikten. Aber es bleibt Familie. Es ist sehr lange her, dass ich im Kirchenvorstand jemanden gesiezt habe.



Gab es besondere Ereignisse?

Der Umbau des Gemeindehauses war ein wichtiger Abschnitt. Ganz besonders war auch der ‚Open Space‘ Anfang der 2000er Jahre. Da haben wir einen Beteiligungsprozess gestartet. Das hat viel bewegt. Auch der Gottesdienst wurde dadurch geprägt. Wir hatten Menschen eingeladen, die nicht zu unserer Gemeinde gehörten, das hat den Prozess sehr bereichert.

Du bist ja auch Musiker. Was fällt dir dazu ein?

Das war auch ein großes Glück. 1991 haben wir die, „Doctors & Preachers“ gegründet. Ein Gründungsmitglied war Dr. Georg Cohrs. Der hat schon Jazz gemacht, als das unter den Nazis noch verboten war. Das ist für mich bis heute etwas Besonderes. Und das passte gut zu dem, was die Gemeinde prägte.

Was hast du denn 1989 vorgefunden?

Mein Vorgänger Jochen Freyer hat den achteckigen Tisch hingestellt. Und er hat sich tapfer angelegt mit Gott und der Welt. Manche sagten, er sei „aus dem Osten gesteuert“. Da kann man schon sehen, wo die Konflikte lagen. Zugleich hatte er selbst ein scharfes Urteil. Er war in der Lage, unerschrocken mit DDR-Behörden zu verhandeln, als in der DDR jemand im Gefängnis saß. Man muss sich klar machen, St. Jakobus war eine Neugründung. Das hat hier die Kultur besonders geprägt. In Roydorf gibt es noch den Ole Karkweg, der nach Pattensen führt. Wir sind etwas zusammengestückelt worden.

Wie würdest du diese Prägung beschreiben?

Man merkt das Gestückelte, aber auch dieses ‚Wir sind jetzt die anderen‘. Es gab Leute, die haben gesagt, ‚wir brauchen jetzt auch eine Kirche‘. Die war ursprünglich neben dem Glockenturm vorgesehen. So ist es nicht gekommen. Wir feiern bis heute im Saal, der für mich dann zum Gottesdienstraum wird, wenn Menschen Gottesdienst feiern. Der erste Kirchenvorstand war für mich prägend. Da waren Leute, die hätten unter Umständen in einem großen Kirchenvorstand nicht mitgearbeitet. Aus genau diesem Grund hat man in den 1960ern Gemeinden gegründet, weil gesagt wurde, dass da andere Menschen mitarbeiten.

Was ist dir denn für die Zukunft von St. Jakobus wichtig?

(Denkt eine Weile nach...) Ich bin in dem Modus, das Gott und den anderen zu überlassen. Wenn ich mir etwas wünschen darf, dann dass Menschen hier weiterhin Musik zusammen machen. Und dass schöne Gottesdienste gefeiert werden.

Vielen Dank für das Gespräch und die vielen Geschichten! Da müssen wir noch mehr aufschreiben! Und wir sehen uns dann bei deiner Verabschiedung am 18. Juli, um 16 Uhr in St. Jakobus.

Dirk Kähler





Abschied aus St. Jakobus

Die Pandemie stört Abschiede, auch meinen Abschied aus St. Jakobus. So viele, die mich und uns begleitet haben, gehören eigentlich dazu. Umso wichtiger wird da der Gemeindebrief.

Was für Gedanken gehen mir durch den Kopf nach knapp 32 Jahren Pastor in St. Jakobus?

Zuerst bin ich dankbar für die Resonanz, die ich erlebt habe. Ich bin dankbar für alle, die mir zugehört, meine Texte gelesen, mit mir ihre Geschichte geteilt, mir Fragen gestellt und auf meine Fragen geantwortet haben. Pastor kann man nur sein, wenn Menschen sich öffnen.

Ein Zentrum sind für mich die „Gottesdienste im Grünen“: singen, beten, auf die frohe Botschaft hören, umgeben von Gottes Natur, mit der großen Offenheit der Gemeinde für „verrückte“ Ideen. Da kann ein Pastor auch mal mit Waschbrett im Gottesdienst Musik machen oder in bunter Jacke Märchen erzählen oder im Konfirmationsgottesdienst „Back at the chicken shack“ spielen.

Der Kindergarten ist wichtig, der mir immer wieder geholfen hat, „zu werden wie die Kinder“.

Der Konfirmandenunterricht: einerseits Pflichtprogramm – aber auf der anderen Seite immer wieder toll, wenn junge Menschen mitgehen.

Der Chor – sicher die Gemeindegruppe, in der ich die meiste Zeit verbracht habe. Das „Hohe



IN SEIN NEUES AMT als Gemeindepastor der Kirchengemeinde St. Jakobus in Winsen wurde gestern Pastor Ulrich Hahn eingeführt. In einem feierlichen Gottesdienst und während des sich anschließenden Empfangs konnte der aus Hannover stammende Hahn nun erstmals Kontakt zu seiner zukünftigen Gemeinde aufnehmen. – Unser Bild zeigt Pastor Heinrich Elfers (rechts) und Pastor Hahn während des Einzuges in die Kirche der St.-Jakobus-Gemeinde. ow/Foto: ow

Lied der Liebe“, das wir so oft aufgeführt haben. Für mich persönlich: die wunderbaren Basslinien von Bach, die ich im Chor kennengelernt habe.

Die Gesprächskreise von „Wort und Antwort“ bis hin zu „Theologie im Alltag“ – immer wieder das Wagnis, gemeinsam zu probieren, wie wir den Glauben verstehen.

Das Team mit Diakon, Gemeindegemeinschaften und Küsterinnen und natürlich dem Kirchenvorstand, die ihre Arbeitskraft, ihre Gedanken und ihre Kompetenzen eingebracht und so vieles möglich gemacht haben, mit den Konflikten, die wir durchgestanden, und den Lösungen, die uns weitergeführt haben.

Die Partnergemeinde in Sachsen und die Partnerschaftsarbeit im Kirchenkreis, die mich an die weltweite Kirche und ihren Reichtum erinnern.

Dabei ist mir klar: ich habe Fehler gemacht. Ich habe Menschen verletzt, indem ich nicht



genug darauf geachtet habe, wie das ankommen könnte, was ich sage oder nicht sage, indem ich nicht die Energie hatte, Gespräche zu suchen. Das tut mir leid. Ich bin gespannt und zuversichtlich, jetzt aus der Nachbarschaft zu erleben, wie sich St. Jakobus weiterentwickelt.

Zum Abschied: Meine Verpflichtung ist für Sonntag, den **18.07.2021 um 16.00 Uhr** geplant. Vermutlich können nicht so viele Menschen zum Gottesdienst kommen, deshalb werde ich ab Donnerstag, den 01.07.2021 nachmittags im Café Camillo sein: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr. Wer kommt, kann mit mir über alte Zeiten plaudern. Außerdem komme



ich gern noch einmal zu Besuch. Melden Sie sich unter 5547209 (ggf. Anrufbeantworter). Ich rufe zurück und wir verabreden einen Termin.

Pastor Ulrich Hahn



Abendläuten in St. Jakobus

Lange gab es das gar nicht, dass in Winsen abends die Glocken läuten. Zur Zeit des ersten Lock-downs im Frühjahr 2020 hat die Kirchengemeinde damit begonnen und es schätzen gelernt. Eine Kirchenvorsteherin beschrieb es so: „... das abendliche Glockenläuten – eine kleine Erinnerung an Gott in meinem Alltag, die weit über die Felder zu hören war.“ Es gab ein Team und jeden Abend ist jemand zur Kirche gefahren, um drei Minuten die Glocke zu läuten. Deshalb läutete es auch ab und zu verspätet oder es kam auch vor, dass jemand es vergaß. Nun wurde ein sogenannter Läuteautomat in St. Jakobus installiert und es läutet wieder. Jeden Abend um 18.00 Uhr schlägt die Glocke für eine Minute, „als kleine Erinnerung an Gott in meinem Alltag, die weit über die Felder zu hören ist“.

Pastorin Simone Uhlemeyer-Junghans



Konfirmation heute und damals

Konfirmandenunterricht mit Horizonsweiterung

An meine Konfirmation am 27.04.1969 denke ich aktuell besonders intensiv, denn meine Enkelin wird (hoffentlich) in diesem Jahr, wie einst ich, in der St.-Marien-Kirche konfirmiert. Da werden Erinnerungen wach: Die Konfirmandenzeit war eine reine Horizonsweiterung für mich, die in Tönnhausen aufgewachsen ist



und über die Grundschulzeit hinaus die örtliche Dorfschule besucht hat. Ich kam, sozusagen aus Bullerbü nach Winsen! In den zwei Jahren der Vorkonfirmanden- und Konfirmandenzeit hat man sonntags abwechselnd den Früh- oder Hauptgottesdienst besucht, im wöchentlichen Unterricht musste viel auswendig gelernt werden – Superintendent Grote war sehr streng. Schwänzen hat man sich nicht getraut. Die Konfi-Freizeit fand im Sunderhof statt. Von dort ging's mit dem Bus nach Hamburg zum Fernsehturm und auch die Moschee an der Alster wurde besichtigt, was mich sehr beeindruckt hat. Wir waren ein starker Konfi-Jahrgang: 167 Konfirmationen sind im Kirchenbuch eingetragen, 33 fanden in St. Jakobus statt. Vor der Konfirmation war eine

Prüfung, dafür gab's ein Extrakleid. Mein Konfirmationskleid war weiß, das war gerade in Mode – es war wirklich sehr schick. Im Haar hatte ich einen Myrtenkranz und auf dem Gesangbuch lag ein Spitzentaschentuch mit einem Sträußchen. Die Konfirmation in der für mich damals noch so großen und heute - als Mitarbeiterin der

Kirchengemeinde - sehr vertrauten St.-Marien-Kirche war sehr festlich und aufregend. Meinen Spruch aus Psalm 10,16 habe ich mir wohl nicht selbst ausgesucht!? Die Feier fand zuhause statt. Dafür wurde das ganze Haus umgeräumt und Frauen aus dem Dorf agierten als „Köckschen“. Es gab viele Geschenke – u. a. waren Pantoffelblumen „in“. Ich hoffe, dass meine Enkelin, trotz der Corona-Umstände eine schöne Konfirmation feiern kann, an die sie sich auch nach 50 Jahren noch gern erinnert, wie ich an meine.

Petra Homann



Monatsspruch
August 2021



Neige, HERR, dein Ohr und höre!
Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!

2. KÖNIGE 19,16



Meine Konfi-Zeit



Hallo zusammen, mein Name ist Joalina Stein. Ich bin Teamerin in der St. Jakobus Kirche. Ich wurde am 05.05.2019 konfirmiert und meine gesamte Konfi-Zeit war durchaus ereignisreich und sehr schön.

Besonders gut haben mir die abwechslungsreichen Konfi-Vormittage gefallen, bei welchen wir religiösen Input erhielten, aber auch Spaß bei verschiedenen Aktionen hatten. Ich fand es sehr positiv, dass wir als Konfirmand*innen stets unsere Teamer*innen als Ansprechpartner hatten, die einem mit Rat und Tat zur Seite standen. Wir haben viel zusammen ge-

lacht. Auch als ich ein kleines, persönliches Problem hatte, wurde sich die Zeit dafür genommen und das Problem sofort geklärt. Was mir persönlich auch im Gedächtnis geblieben ist, dass jeder einen anderen Grund hat, sich konfirmieren zu lassen. Für manche ist es eine Tradition, andere wollen den Glauben näher kennenlernen. Es gibt viele individuelle Gründe für die Konfirmation, aber man braucht natürlich auch keinen speziellen Grund. Ich habe meine Konfi-Zeit insgesamt als sehr positiv in Erinnerung, weshalb ich mich auch dazu entschieden habe, Teamerin zu werden, um die Konfi-Zeit von jetzigen und folgenden Konfirmand*innen genauso prägend wie meine Konfi-Zeit zu gestalten. Ich wünsche allen Konfis, die bald konfirmiert werden, eine schöne Konfi-Zeit und eine schöne Konfirmation :)

„Wie war das denn bei Euch?“ - Erinnerungen an die eigene Konfirmation

Diese Fragen können Sie und Euch anregen, sich im Familienkreis über die Konfirmation auszutauschen. Liebe Konfis, fragt doch mal Eure Eltern und Großeltern: „Wie war das denn bei Euch?“

- Was haben Sie für Kleidung an Ihrer Konfirmation getragen?
- Wissen Sie noch, welche Frisur Sie an Ihrer Konfirmation trugen?
- Wer hat Sie konfirmiert?
- War der Unterricht streng? Hat er Ihnen Spaß gemacht?
- Wissen Sie noch, was Sie auswendig lernen mussten?
- Hatten Sie eine Prüfung vor der Konfirmation?
- Gab es bei Ihnen Geschenke oder Karten zur Konfirmation?
- Wie sah die Kirche aus, in der Sie Konfirmation gefeiert haben?
- Wie wurde die Konfirmation im Anschluss an die Kirche gefeiert?
- Hatten Sie einen Konfirmationspruch? Erinnern Sie ihn noch?
- Haben Sie noch Kontakt zu Menschen, mit denen Sie Konfirmation gefeiert haben?



Pastorin Ulrike Koehn



Konfirmationssprüche können Lebensbegleiter werden. Daher ist es gut, sie mit Bedacht auszuwählen. Sie können kurz oder lang sein – keine Sorge, in den Kirchengemeinden in Winsen (Luhe) muss man sie nicht auswendig vor der Gemeinde aufsagen. Aber es ist gut, wenn der Spruch sich einprägt. Dann kann er auch in einer alltäglichen Situation wichtig werden, wenn man seine Konfirmationsurkunde gerade nicht zur Hand hat.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Über die Seite www.konfisppruch.de kommt man in nur drei Schritten zum passenden Bibelvers. Hier eine Aufstellung der beliebtesten Konfirmationssprüche:

1. Psalm 23,6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.
2. Römer 12,21 Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.
3. Epheser 4,32 Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.
4. 1. Mose 12,2 Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.
5. 1. Johannes 4,16 Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
6. Psalm 139,5 Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
7. Psalm 18, 30 Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.
8. Jesaja 55,12 Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden. Berge und Hügel sollen vor euch her frohlocken mit Jauchzen und alle Bäume auf dem Felde in die Hände klatschen.
9. Johannes 16,22 Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.
10. 1. Samuel 16,7 Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.
11. Römer 8,28 Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.
12. Johannes 15,13 Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.



Was soll Konfirmandenarbeit leisten?

Konfirmandenarbeit ist ein religiöses Bildungsangebot. Ihr vorrangiges Ziel ist die religiöse Mündigkeit der Jugendlichen. Diese sollen begleitet und gebildet werden, um als Christ*innen leben zu können. Bildung ist dabei nicht allein kognitiv zu vermitteln, sondern auch handlungsorientiert, spielerisch und kreativ mit „Kopf, Herz und Hand“. Die Inhalte wie die äußere Gestaltung des Bildungsprozesses müssen gleichermaßen auf den christlichen Glauben und den Alltag in Schule, Familie, Freunde und Freizeit der Kinder und Jugendlichen bezogen und in ihm verortet sein....

1. Bilden heißt Stärkung des Selbstwertgefühls, der Identität und des Charakters der Konfirmand*innen. Damit ermöglicht Bildung den Jugendlichen, dass sie selbstständig ihren Weg im Leben finden und gehen können. Dazu gehört, dass die Jugendlichen ihre Gaben entdecken und entfalten, das kreative Potenzial ihrer gesamten Persönlichkeit entwickeln, im Wechsel von Nähe und Distanz zu anderen Gruppenmitgliedern ihre Individualität und Selbsterkenntnis bilden, durch spirituelle Angebote ihre Gottesbeziehung festigen, Verantwortung für sich und andere übernehmen, ...

2. In der Konfirmandenzeit wird Wissen über den christlichen Glauben und seine Traditionen elementar vermittelt. So sollen die Jugendlichen darin unterstützt werden, sich selbst religiöses Wissen anzueignen, dieses mit ihrer aktuellen Lebenssituation in Verbindung zu setzen und von daher im Glauben sprachfähig zu werden. Sie können z.B. lernen, mit der Bibel umzugehen und sie auf ihr Leben zu beziehen, ...

3. Bildung zielt auf Lebensgestaltung und



Handlungsorientierung für die Konfirmand*innen. Jugendliche sollen in eine explizit christliche Lebens- und Frömmigkeitspraxis hinein genommen sowie ermutigt und gestärkt werden, ihr Christsein konkret werden zu lassen. Zu einer christlichen Lebens- und Frömmigkeitspraxis gehören die Feier von Gottesdiensten und Andachten, Gebet und Stillezeiten, der Umgang mit Scheitern, Schuld und Vergebung, die Feier der Taufe und des Abendmahls. Zur Entwicklung einer christlichen Existenz ist auch die Förderung der Kommunikationsfähigkeit, das Schlichten von Streit, das Teilen von Verantwortung, Zeit und Besitz, die Zivilcourage und der Einsatz für Benachteiligte erforderlich. Bei Praktika, Exkursionen und Freizeiten sowie in der Gruppenarbeit können die Jugendlichen für sie neue Formen des Zusammenlebens kennen und schätzen lernen, ...

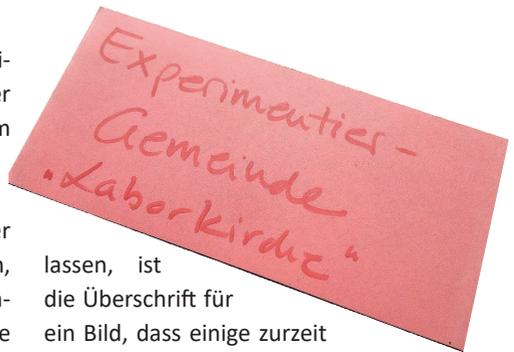
*Aus den Richtlinien der evangelischen
Landeskirche Hannovers
(www.landeskirche-hannovers.de)*



Aus St. Jakobus

Laborkirche St. Jakobus

Das Foto mit der Moderationskarte „Experimentierkirche“ – Laborkirche stammt von der Klausur des St. Jakobus-Kirchenvorstandes im November 2019. Da wussten wir noch nichts von Covid-19 und das Wort Lockdown war dem deutschen Sprachgebrauch ferner als der Mars. Damals haben wir uns vorgenommen, Dinge auszuprobieren. Es gab noch viele andere Moderationskarten, die das vorläufige Ergebnis eines spannenden Denkprozesses waren, in den uns Ulli Hahn hineingeführt hatte. Alle Fragen und Themen sind heute noch relevanter, als sie es im November 2019 waren. Wir werden als Gemeinde nach dem Lockdown nicht mehr die gleiche sein und nicht so weitermachen können, wie bisher. Das ist allen klar. Die Zeit des Lockdowns hat der Kirchenvorstand darum genutzt, sich für die noch ungewisse Zukunft fit zu machen. Wir haben begonnen, die Räume vor dem Kirchsaal neu zu gestalten. Das „Café Camillo“ soll bald zur Kommunikation und zu Kaffee einladen. Der Kirchsaal hat neues Licht bekommen und bald geht es mit weiteren Verschönerungen los. Wie werden die Gottesdienste aussehen, die wir feiern? Die Visitation im Frühjahr hat uns in St. Jakobus einen richtigen Boost gegeben. Wir haben erlebt, dass unsere Projektideen begeistern. Die Kirche zum Dorf werden zu



lassen, ist die Überschrift für ein Bild, das einige zurzeit für St. Jakobus erträumen. Die Kirche zum Dorf werden zu lassen. Alt und Jung sind vertreten. Was brauchen die, die uns anvertraut sind, vielleicht ein Nachhilfeprojekt? Im Garten soll auch Platz für die Mitgeschöpfe sein. Menschen träumen von einer kleinen Farm hier – Tiere, die Jung und Alt zusammenbringen. „Gemeinsam Feste feiern“, so fasste Superintendent Christian Berndt in seiner Visitationsansprache unsere Träume zusammen. Zurzeit plant ein kleines Team die ersten Umsetzungsschritte für unser Farmprojekt. Wer mitmachen möchte, kann sich an Nicole Kraatz und Gemeindepädagoge Dirk Kähler wenden. Wir freuen uns über jede und jeden.

Dirk Kähler



Gott ist **nicht ferne** von einem jeden unter uns. Denn **in ihm** leben, weben und **sind wir**.

Monatsspruch
Juli 2021

APOSTELGESCHICHTE 17,27



Kirchenmusik

In Sachen Kirchenmusik ist die Lage derzeit unverändert schwierig. Konzerte sind nicht möglich, regelmäßige musikalische Gruppentreffen sind auch untersagt. Noch in der Diskussion ist sogar, inwieweit sich musikalische Gruppen für die Live-Gottesdienste treffen dürfen; da gehen die Meinungen der zuständigen Behörden auseinander. Es fällt schwer, sich mit der neuen Situation zu arrangieren, aber es führt kein Weg daran vorbei, vorläufig Kirchenmusik neu zu planen. Was geht online, welche Abstände werden wir einhalten müssen, selbst wenn alle Sänger geimpft sein werden? Nachdem wir letztes Jahr für kurze Zeit mit sehr kleinen Formaten wieder begonnen hatten, hoffe ich, über diesen Weg (kleine Instrumentalgruppe, kleinstmöglicher Chor) irgendwann den Weg zu einer wie auch immer erneuerten Normalität finden zu können. Und ich hoffe, auf diesem Weg auch schöne Nischen und attraktive Möglichkeiten zu finden, wieder live - lebend und gemeinsam für lebendige Menschen - zu musizieren. Denn es gibt ja beiden etwas: den miteinander Musizierenden und den Hörenden. Ich bin da ganz zuversichtlich.



Kantor Reinhard Gräler

Abschied aus St. Marien

Über sieben Jahre sind es nun schon, dass ich Teil des Pfarrteams in St. Marien bin und in diesem Sommer wird diese Zeit nun zu Ende gehen. Ich bin froh, diese Jahre gehabt zu haben, bin dankbar für die Offenheit, die ich an vielen Stellen erlebt habe, für die vielen Menschen, die ich kennengelernt habe. In Laßrönne und Tönnhausen bin ich viel gewesen, durfte in vielen Häusern und bei vielen Menschen sein und sie begleiten. Ich durfte Spaß mit vielen Konfis haben und erleben wie sie sich und ihren Glauben entwickeln. Wir haben zusammen gefeiert - Feste und Gottesdienste, haben geweint über das, was traurig war und zusammen gelacht, wo es möglich war. Dafür ein großes DANKESCHÖN! So ganz weit weg treiben wird es mich nicht – Sie werden erfahren, wie es weitergeht.



Pastorin Simone Uhlemeyer-Junghans

Kontakt zu den evangelischen Kindertagesstätten in Winsen (Luhe)

Ev. Kita Matthias-Claudius-Weg

Matthias-Claudius-Weg 1, 21423 Winsen
Susanne Reul • Tel.: 04171/3113
mcw@kita-verband-winsen.de

Ev. Kita „Pustebblume“

Fuhlentwiete 17, 21423 Winsen
Katrin Pompe • Tel.: 04171/60 80 693
pustebblume@kita-verband-winsen.de

Ev. Kita „Apfelgarten“

Fuhlentwiete 21a, 21423 Winsen
Gabriele Albrecht
Tel.: 04171/66 83 02
fuhlentwiete@kita-verband-winsen.de

Ev. Kita „Unter dem Regenbogen“

Lüneburger Str. 237, 21423 Winsen
Mandy Baensch, Kindergarten 04171/7 38 49
Krippe 04171/6016262
borstel@kita-verband-winsen.de

Abschied von unseren zwei Horten und Aufbruch zu Neuem

Seit der Eröffnung 2007 wurden im **Hort der Alten Stadtschule** Kinder im Alter von 6-10 Jahren im Nachmittagsbereich betreut. Was als Projekt 2006 begann, hat sich stetig bis 2021 weiterentwickelt. Das Betreuungsangebot wurde in den Jahren von den Eltern und Kindern sehr gut angenommen. Die zwei Gruppen mit je 20 Kindern waren stets ausgelastet. Der Hort hat neben der herausragenden Betreuung im Schulalltag, auch die Ferienzeiten gemeinsam mit den Kindern gestaltet. Regelmäßige Ausflüge mit dem Fahrrad, Bus & Bahn, sowie eine jährliche Freizeitfahrt zu den Nordseeinseln wurden mit großem Interesse und Spaß durchgeführt. Im Jahr 2017 entschieden Stadt und Politik, dass die Nachmittagsbetreuung nur noch im Ganztagesbereich der Schule stattfinden soll. Der Hort wird somit zu Ende Juli 2021 geschlossen.

Mandy Hoff und Konrad Schütz (Mitarbeiter/in im Hort)



Nach vielen tollen Jahren endet auch die Arbeit im **Hort Hanseschule**. Von einst 37 Schulkindern sind uns noch 8 in der Hortgruppe der ev. Kita Pusteblume geblieben. Und im Sommer ist es auch für diese Kinder nun endgültig Zeit - Zeit für neue Schulen, Zeit für neue Freunde, Zeit für ganz neue und aufregende Wege. Ein langes Stück konnten wir die Kinder begleiten und ihnen helfen die Welt zu entdecken. Wenn um 13.00 Uhr die Schulglocke geläutet hat, wurde der Flur von Schritten erfüllt,

begleitet von Rufen, Lachen, Schreien, Erzählen, Freude und Frohsinn, wie eine Welle, die ins Haus schwappt. Eine Welle voller Energie und Leben. Nun ist es Zeit für das, was war, danke zu sagen, damit das, was wird, unter einem guten Stern beginnen kann.

So wie die Schulkinder sich weiterentwickeln, so wird sich auch unsere Kita Pusteblume verändern. Eine zweite Elementargruppe wird entstehen, wo einst die „Großen“ ihre Nachmittage verbracht haben. Es beginnt dann eine neue Zeit, mit einer neuen Welle, neuer Energie und neuen Wegen. Den Hortkindern wünschen wir von Herzen alles Gute, viel Erfolg und möge Gott sie immer begleiten!

Katrin Pompe (Leiterin der ev. Kita Pusteblume)



Man muss **Gott** mehr
gehorsam als den **Menschen**.

Monatsspruch
Juni 2021

APOSTELGESCHICHTE 5,29

Gottesdienste - Alle Termine unter Vorbehalt!

 Abendmahl
  Taufe
  Für Kinder
  Chor & Musik
  Jugendgottesdienst

Datum	St. Jakobus	St. Marien
29.05.		10.00 Kinderkirche 
30.05. Trinitatis	10.00 Einweihung der Ikone Hahn	10.00 Kalmbach 11.30 Mini-Kirche Duda 
06.06. 1. n. Trinitatis	10.00 Pommerien	10.00 Wöhler
13.06. 2. n. Trinitatis	10.00 Konfirmation Uhlemeyer-Junghans  18.00 Uhlemeyer-Junghans	10.00 Konfirmation Kalmbach 
19.06. 20.06. 3. n. Trinitatis	10.00 Hahn	10.00 Kinderkirche  10.00 Konfirmation Kalmbach 
26.06. 27.06. 4. n. Trinitatis	10.00 Gesine Hahn	13.00 Konfirmation Homberg  10.00 Duda 11.00 Konfirmation Kalmbach  11.30 Mini-Kirche Duda 
03.07. 04.07. 5. n. Trinitatis	11.00 Konfirmation Kähler/ Uhlemeyer-Junghans  10.00 Konfirmation Kähler/ Hahn 	10.00 Kalmbach
06.07. 10.07.		17.00 Konfi-Andacht Homberg  10.00 Kinderkirche  14.00 Konfirmation Uhlemeyer-Junghans 
11.07. 6. n. Trinitatis	10.00 Luhetaufen Hahn 	10.00 Konfirmation Duda/ Wöhler
18.07. 7. n. Trinitatis	16.00 Abschied Hahn	10.00 Elbegottesdienst Hoopte Koehn 11.00 Elbetaufen Koehn 
Sommerkirche für beide Gemeinden zusammen an einem Ort		
25.07. 8. n. Trinitatis		10.00 Verabschiedung Uhlemeyer-Junghans 11.30 Mini-Kirche Bäuerle 
01.08. 9. n. Trinitatis	10.00 Gottesdienst für Mensch und Tier Koehn	11.00 Taufen Wöhler 



Datum	St. Jakobus	St. Marien
08.08.		10.00 Kalmbach
10. n. Trinitatis		11.00 Taufen 
15.08.		10.00 Wöhler
11. n. Trinitatis		
22.08.		10.00 Koehn
12. n. Trinitatis		
29.08.	10.00 Kalmbach	11.30 Mini-Kirche Duda 
13. n. Trinitatis		

Die Einschulungsgottesdienste für das neue Schuljahr sind in Planung und werden sich an der Situation an den Schulen orientieren.

Sommerkirche

Geh aus mein Herz und suche...

Jede Woche eine neue Strophe

25.07. St. Marien: „Von Bienen und Blumen“ mit Verabschiedung von Pn. Uhlemeyer-Junghans aus St. Marien

01.08. St. Jakobus: „Der schnelle Hirsch, das leichte Reh“ – für Mensch und Tier (Haustiere sind herzlich willkommen) mit Pn. Koehn

08.08. St. Marien: „Himmlischer Segen und Glaubensfrüchte“ mit P. Kalmbach

15.08. St. Marien: „Vom Wurzeln und Wachsen“ mit Vn. Wöhler

22.08. St. Marien: „Schau an der schönen Gärten Zier“ mit Pn. Koehn

29.08. St. Jakobus: „Erwähle mich zum Paradies“ mit P. Kalmbach

Während der Sommerkirche 2021 finden in St. Marien und St. Jakobus sonntags um 10 Uhr ausschließlich die oben genannten Gottesdienste statt.



Gottesdienst für Mensch und Tier am 01.08.2021 um 10.00 Uhr im Garten von St. Jakobus

Kommen Sie mit Ihren „Liebsten“ in den Garten von St. Jakobus. Im Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud...“ wimmelt es nur so von Tieren. Mit ihnen zusammen preisen wir den Schöpfer von allem - jedes Lebewesen und alles Geschaffene auf seine Art. Deshalb lade ich Sie ein, in diesem Gottesdienst staunend die Vielfalt der Geschöpfe Gottes zu feiern. Ich freue mich über alle Menschen und Tiere, die kommen. Es ist genug Platz für alle da, sodass für die Tiere möglichst wenig Stress entsteht.

Pastorin Ulrike Koehn





Jugendseite

Sommerabenteuer@home Der Sommer wird auch in diesem Jahr anders als sonst. Aber er muss nicht automatisch schlecht oder langweilig sein. Auch zuhause gibt es so viel zu entdecken und zu unternehmen:

- Wie sieht der Himmel über deinem Zuhause aus? Leg dich im Dunkeln nach draußen und suche Sternbilder. Male eine Sternenkarte vom Himmel über dir.
- Kulinarische Weltreise: Schreib verschiedene Länder auf Zettel, falte sie zusammen, lege sie in eine Schale, ziehe für jeden Tag der nächsten Woche ein Land und finde heraus, welche Spezialitäten es dort gibt. Und dann geht es auf eine kulinarische Weltreise.
- Tourist@home: Schau nach, was das Internet an Informationen über deine Umgebung bereithält, was besondere Sehenswürdigkeiten sind und mach dich auf Entdeckungsreise. Du kennst bestimmt noch nicht alle Ecken und Winkel!
- Camping vor der Haustür: auf dem Balkon übernachten, im eigenen Garten oder bei Freunden und Verwandten im Zelt schlafen.
- Tausch-Kino: Mit anderen einen großen DVD-Tausch veranstalten und gespannt sein, was sie euch empfehlen. Gleiches geht auch mit Brettspielen
- Nachhaltige Wasserbomben basteln: Nimm Schwammtücher (gibt es auch kompostierbar), schneide sie in Streifen, fasse die Streifen mit Paketband zusammen. Ergibt Streifen-Knäuel, die sich mit Wasser vollsaugen und toll auf andere werfen lassen.
- Spielt „Deutschlandreise real“: Checkt die Zugfahrpläne und unternimmt Städtereisen. Es gibt einige Städte, die sich bei einem Tagesausflug mit der Bahn gut erkunden lassen.
- Und für die Hin- und Rückreise nehmt ihr ein neues Hörbuch mit oder ein „Buch für die Ferien“ und lest euch gegenseitig vor.
- Kirchen-hopping: Schau dir bei einer Radtour in der Umgebung bewusst mal die Kirchen in anderen Orten an. Wo gibt es Gemeinsamkeiten zu deiner Kirche? Was findest du besonders spannend und anders?
- Fahrt doch mal morgens mit dem Zug Richtung Lüneburg oder Hamburg und wandert zu Fuß zurück nach Winsen. Mit etwas Vorbereitung findet ihr Wege, die nicht an den großen Straßen entlangführen.
- Neue Basteltechniken ausprobieren: Was steckt hinter den Techniken und Stichworten: Sonnendruck, Solarfärbung, Schalen aus Pappmaché, Naturwebrahmenbild, Fruchtsirup- DIY, Eiswürfelbild, Seifenblasenmalerei?

*Ich wünsche euch wunderbare Sommertage.
Macht das Beste draus! Eure Diakonin Tanja Homberg*

Aus der Diakonie

Umzug der Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen.

Die Türen sind verbreitert, es riecht noch ein bisschen nach frischer Farbe und das Schild hängt auch schon über der Tür. Die Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen kann nach dem Umzug im Dezember 2020 und dem kürzlich erfolgten barrierefreien Umbau wieder voll durchstarten. Sie ist jetzt in einem Seitentrakt des Beratungszentrums der Diakonie, Im Saal 27 in Winsen untergebracht und verfügt über einen eigenen, auch für Rollstühle und Kinderwagen geeigneten Zugang. Die beiden Mitarbeiterinnen Dörthe Heien und Christine Arndt freuen sich sehr über die frisch renovierten Räume und die räumliche Nähe zu den anderen Beratungsdiensten der Diakonie. Dafür geht ein großer Dank an den Kirchenkreis Winsen, insbesondere an Frau Neuhof, sowie an das Land Niedersachsen mit deren finanzieller Unterstützung der Umbau realisiert werden konnte. Das Angebot der Beratungsstelle richtet sich an Mädchen und Frauen, die eine Gewalterfahrung in jeglicher Form gemacht haben. Dazu gehört neben der häuslichen Gewalt auch Stalking, Vergewaltigung im öffentlichen Raum etc. Die Beratungsstelle bietet den betroffenen Mädchen und Frauen längerfristige Beratung, Stabilisierung und Stärkung, Unterstützung im Umgang mit Behörden sowie das gemeinsame Erarbeiten von Lösungswegen. Die Beratung findet in einem geschützten Rahmen und auf Wunsch auch anonym statt. Die Beratung ist ergebnisoffen, wertschätzend und parteilich. Termine können unter der Telefonnummer 04171/6008850 vereinbart werden. Die Beratungsstelle ist für den ganzen Landkreis zuständig. Auf Wunsch können auch Termine im Beratungszentrum der Diakonie in Buchholz stattfinden.



Lebensrückblick - Gesprächsgruppe in der St. Marien Gemeinde Handorf

In einer vertrauensvollen Atmosphäre können Sie sich Ihren Lebenserfahrungen annähern. Spezielle Fragestellungen fördern eine positive Sicht auf das gelebte Leben und setzen Kräfte frei - für aktuelle Lebensanforderungen. Die Auseinandersetzung mit sich selbst, Imaginationsübungen und der Austausch untereinander sind wesentliche Elemente der 10 Gruppentreffen. 14-tägig donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr, Beginn am 04.11.2021, Kosten: 80 € (Ermäßigung möglich), Ort: St. Marien, Marschwegel 5, 21447 Handorf, Leitung: Sandra Hagemann (Mitarbeiterin der Lebensberatungsstelle) Anmeldung: Lebensberatungsstelle für Einzelne, Paare und Familien, DW der Ev.-Luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen, Im Saal 27, 21423 Winsen: 04171 63978 hagemann@diakonie-hittfeld-winsen.de.

Aus dem Kirchenkreis

Der Alpha-Kurs – Ein Online-Seminar zu Grundfragen des Glaubens und Lebens

Viele Menschen haben ihre ganz persönlichen Fragen, wenn es um den Glauben geht: „Gibt es Gott?“, „Hat mein Leben eine Bedeutung?“ oder „Macht Glaube glücklich?“ Der Kirchenkreis Winsen bietet **ab Pfingstmontag, den 24.05.2021**, an sechs Abenden mit Alpha-Online ein Seminar per Zoom für alle an, die sich neu oder wieder mit den Kernthemen des christlichen Glaubens auseinandersetzen möchten. „Wer einfach neugierig ist, eine Sehnsucht nach Mehr im Leben verspürt oder die Sache mit Gott nochmals neu für sich ausprobieren möchte, ist bei uns am richtigen Platz“, sagt Pastor Carsten Stock, neben Pastor Markus Kalmbach einer der beiden Verantwortlichen. Die Abende behandeln in Videos grundlegende Glaubens- und Lebensfragen, wie z.B. „Hat das Leben mehr zu bieten?“, „Wer ist Jesus?“ oder „Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?“ Sie setzen keine Vorkenntnisse, Erfahrungen und auch keine Kirchenzugehörigkeit voraus. Kleine Gesprächsgruppen bieten Gelegenheit zur Diskussion. Aber auch Schweigen ist erlaubt.

Alpha wurde von der anglikanischen Gemeinde Holy Trinity Brompton in London vor 25 Jahren entwickelt und wird heute in 169 Ländern von Kirchen aller Konfessionen durchgeführt. Seit 20 Jahren gibt es Alpha auch in Deutschland und in diesem Jahr nun auch in Winsen. Mehr Informationen zu Alpha findet man unter www.alphakurs.de. Wer sich anmeldet, bekommt eine E-Mail mit weiterführenden Informationen und einem Zoom-Link zugeschickt. Und dann einfach anklicken und los geht's! Zeit: Ab dem 24.05.2021 immer montags von 20.00 – 21.15 Uhr Anmeldung & Info: markus.kalmbach@t-online.de



Pastor Markus Kalmbach



Übergang in den Ruhestand

Seminar zur Vorbereitung auf das Leben ohne Berufstätigkeit

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit auf den eigenen Berufsweg zurückzuschauen, sich über die Gestaltung des Abschieds vom Berufsleben auszutauschen und Perspektiven für die Zeit des Ruhestandes zu entwickeln.

Termin: 15. Oktober 2021 von 15.00 – 20.00 Uhr

Kosten: 60,- € (Ermäßigung ist möglich)

Ort: Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe)

Leitung: Sandra Hagemann (Mitarbeiterin der Lebensberatungsstelle)

Aus dem Kirchenkreis

Pilgerreise für Frauen von Marienborn nach Königslutter



Zu Fuß geht es von Sonntag bis Mittwoch, vom **19. bis 22.09.2021** von Marienborn nach Königslutter. Die Pilgerreise steht unter dem Motto „**Wasser - Wüste - Weite**“ und wird in diesem Jahr wieder von dem Pilgerführer-Ehepaar Claudia und Axel Lundbeck begleitet. Die Teilabschnitte am Tag betragen zwischen 15 und 20 km und werden mit Gepäck gewandert. Die 16 Teilnehmerinnen erwartet eine reizvolle Strecke nahe der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze mit geistlichen Impulsen am Wegesrand. Die Kosten für Unterkunft, Vollverpflegung, Pilgerbegleitung und Programm betragen ca. 250 €. Die Unterbringung erfolgt in Einzel- und Doppelzimmern. Das Organisations-team setzt sich aus Pastorin Imke Schwarz und Pastorin Ulrike Koehn und Brigitte Frey zusammen. Informationen und Anmeldung bei Brigitte Frey unter: 040 20 974 872 oder 01577450 55 91 gitte.frey@t-online.de

Pastorin Ulrike Koehn



Digitaler Austausch für junge Eltern

Die Schwangerenberatung des Diakonischen Werkes öffnet die **digitale Elterngruppe „Wimmelbude“** für Eltern mit Babys ab Geburt bis ca. 9 Monaten. Aufgrund der Kontakteinschränkungen ist es für Mütter und Väter während der Corona-Pandemie schwer, sich regelmäßig mit anderen Eltern zum Austausch zu treffen. Das Diakonische Werk möchte dem entgegenwirken und bietet unter der Leitung von Sozialpädagogin Marina Mroczek ein digitales Treffen an. Die Gruppe richtet sich an Mütter und Väter mit Babys ab Geburt bis ca. 9 Monate, die Spaß am Austausch mit anderen Eltern haben und Informationen zu spannenden Themen wie Stillen/ Ernährung, Baby-massage und Fragen der Babyzeit erhalten möchten. Die kostenlosen Treffen finden alle 14 Tage montags von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr per Zoom statt. Interessierte Eltern können sich beim Diakonischen Werk anmelden: 04171/69 26 0 oder geschaeftsstelle@diakonie-hittfeld-winsen.de. Wir freuen uns, auf eine tolle gemeinsame Zeit.

Marina Mroczek; Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin B.A.

Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch. Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Ab Sonntag, 02.05.2021, können Sie drei Monate lang Ihre Favoriten im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 eintragen. Die Songs also, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Weitere Infos: www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch



Handy · Telefon
DSL · Computer

Jürgen Tödter
Roydorf, In'n Dörf 16
Tel. 781255 · Fax 781256
Mobil: 0163/5826683 · info@jtcomtec.de

Laß' uns schnacken!



**Zuverlässig und diskret.
Vermietung und Verkauf.**

Lassen Sie sich gut beraten:

Brigitte Rick LBS Immobilienvermittlerin (IHK)
Brauhoferstraße 1 · 21423 Winsen
Telefon 041 71/88 86 16 · Mobil 0171/8 21 19 46
brigitte.rick@lbs-nord.de

*Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe lt. Immobilienmanager Ausgabe 09/18.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

*Makler Nr. 1**



Wann, wenn nicht jetzt?!

Zinssicher ins eigene Zuhause mit LBS-Bausparen.

Lassen Sie sich gut beraten:

Helge Schünemann LBS-Bezirksleiter
Brauhoferstraße 1 | 21423 Winsen | Telefon 04171 88860
helge.schuenemann@lbs-nord.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Aus dem Kirchenkreis

Patenprojekt Afrika und Round Table Winsen suchen neue Paten

Das Patenprojekt Afrika sucht zusätzliche Patinnen und Paten für hilfsbedürftige Kinder in Kambove in der Demokratischen Republik Kongo. Der Round Table Winsen www.rt165.de unterstützt die Suche: Für jede neu abgeschlossene Patenschaft spendet der Round Table Winsen weitere 100 €. Ziel ist es, zusammen mit zwei weiteren Einzelspenden bis zu 2.500 € zusammenkommen. Dann können in Kambove Gemüseärten angelegt werden, die den Betreuungspersonen der Kinder ein dauerhaftes zusätzliches Einkommen ermöglichen. Durch die Patenschaften wiederum werden sogenannte Care Points finanziert, in denen die örtliche Hilfsorganisation „Hands at Work“ Waisenkinder durch ausgebildete Care Worker aus den Dorfgemeinschaften und freiwillige Helfer aus aller Welt unterstützt. Gemeinsames Ziel ist es, den Kindern eine selbstbestimmte Zukunft in ihrer Dorfgemeinschaft zu ermöglichen. Der Care Point in Kambove existiert schon seit 2010 und wird durch die südafrikanische Organisation „Hands at Work“ betrieben. Hier werden inzwischen 150 Kinder betreut. 2020 ist die Finanzierung durch eine deutsche Stiftung ausgelaufen. 50 Patinnen und Paten sind schon gefunden und dank einer Großspende ist die Finanzierung der weiteren 100 Kinder für dieses Jahr gewährleistet. Wenn in diesem Jahr 100 neue

Paten- Projekt Afrika



Kirchenkreis Winsen + Hands at Work in Africa



Patinnen und Paten gefunden werden, kann das Patenprojekt Afrika die Kinder über diese kurzfristige Lösung hinaus unterstützen. Weitere Informationen und Anmeldung: <https://patenprojekt-afrika.de/pate-werden/> oder info@patenprojekt-afrika.de oder über Pastor Markus Kalmbach direkt.

*Für das Patenprojekt
Pastor Markus Kalmbach*



Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,36



Auftragsarbeiten, Bronze-Skulpturen,
Portraits, Keramik-Unikate.

Termine jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung, auch Gruppenführungen.

Katende 11a

21423 Winsen/Luhe-Hoopte

Germany

Tel.: +49(0) 4171-635 46

Fax: +49(0) 4171-645 85

Mobil +49(0)160 986 63138

E-Mail atelier@rousseau.de

www.rousseau.de

Herzog

BESTATTUNGEN

Tel.: 04171/652711

Lüneburger Str. 29 · 21423 Winsen (Luhe)
beratung@bestattungen-herzog.de
www.bestattungen-herzog.de



Arne Behr

Im Trauerfall
stehen wir Ihnen zur Seite.
– kompetent,
engagiert und einfühlsam –



Jörg David

*Steinmetz - und
Steinbildhauemeister*

Grabmale · Fensterbänke
Waschtische · Küchenarbeitsplatten

Winsener Landstr. 8 · 21423 Winsen / OT Roydorf
Telefon: 0 41 71 / 7 38 92 · Fax: 0 41 71 / 7 53 69
www.david-grabmale.de

Freud und Leid

Getauft wurden in St. Marien:

- 14.03. | Karl Konrad Tristan Sievers
05.04. | Ida Matilda Bianca Ruschmeyer
| Emilia Wagner

Trauerfeiern St. Marien

- 05.02. | Renate Weinberg, geb. Fischer (86 J.)
16.02. | Gustav Adolf Oertzen (84 J.)
24.02. | Anneliese Goes, geb. Eckhoff (83 J.)
26.02. | Ilse Gippner, geb. Pahl (82 J.)
05.03. | Margrit Deiter, geb. Heuer (84 J.)
10.03. | Rosemarie Flören, geb. Klett (87 J.)
12.03. | Frieda Zühlsdorf, geb. Elfers (91 J.)
19.03. | Gisela Boldt, geb. Heuer (79 J.)
22.03. | Lieselotte Wilczek,
geb. Prestin (96 J.)
25.03. | Hildegard Watermann,
geb. Wollermann (90 J.)
26.03. | Helga Finke, geb. Tersteegen (92 J.)
07.04. | Antje Rohde, geb. Wiegels (78 J.)
09.04. | Irmgard Meyer, geb. Krause (74 J.)
16.04. | Edith Vick-Qualmann,
geb. Duscha (85 J.)
Walburga Germann,
geb. Nopper (73 J.)

Getauft wurden in St. Jakobus:

- 11.11. 2020 | Joy Jenß

- 20.04. | Wolfgang Woywod (73 J.)
23.04. | Elfriede Puppa, geb. Gross (87 J.)
28.04. | Heino Francke (97 J.)

Trauerfeiern St. Jakobus

- 18.02. | Irmgard Christiansen,
geb. Spens (86 J.)
22.02. | Else Schröder, geb. Melzer (96 J.)
04.03. | Johann Leneschmidt (94 J.)
24.03. | Dieter-Georg Bartels (87 J.)
15.04. | Ingrid Heidebrunn,
geb. Krasmann (70 J.)
29.04. | Gerda Hilker, geb. Hahn (84 J.)



**Lieferservice innerhalb
der Stadt Winsen unter
0160 7828236**

NEU

Schanzenring 8
21423 Winsen / Luhe

Dienstag bis Freitag
Sonnabend
Montag

14 bis 18 Uhr
10 bis 14 Uhr
geschlossen

Immer gut zu Fuß!

Mobile Fußpflege Birgit Muhl
In Winsen und Umgebung



Tel. 0 170 / 82 43 659

**Termine nach
Vereinbarung**

Grabmale

Bernd Falta

Steinmetz- und Bildhauermeister

**Lüneburger Str. 8
21423 Winsen/L.
Tel. 041 71/ 7 87 69 81
Fax 0 4171/ 787 69 87**

**Elbstorfer Str. 67
21423 Drage/Elbstorf
Tel. 0 41 77/76 93
Fax 0 41 77/77 31**

Teehaus Winsen

Gern nehmen wir Ihre Bestellung während unserer Öffnungszeiten telefonisch entgegen und liefern dann in Winsen und den Ortsteilen die Ware ab 15 € Einkaufswert kostenfrei zu Ihnen nach Hause.

Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr und Sa. 9 - 13 Uhr
Marktstraße 30 · 21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 04171 - 60 17 92 · www.teehaus-winsen.de



BESUCHEN SIE UNS!

GUTE BERATUNG & GUTER SERVICE

- **Garten, Haus und Hof** - Dünger, Saat u.v.m.
- **Heim & Haustier** - Markenfutter, Zubehör
- **Pferd & Reiter** - Reitbekleidung, Pferdefutter
- **Freizeitbekleidung, Spielwaren u.v.m**



— Die Fachmärkte für Haus, Tier und Garten —



KURZE WEGE,
AUSGEWÄHLTES
SORTIMENT

Winsen | Moorweg 35 | Tel. 04171 / 690510

bc OERTZEN

ivd IMMOBILIEN

Vermarktung ist Vertrauenssache

Seit über 40 Jahren im Dienst unserer Kunden

Rathausstraße 24 • 21423 Winsen/Luhe
Tel. (04171) 43 43 • Fax (04171) 44 27
info@bc-oertzen.de • www.bc-oertzen.de

Elektroinstallation
Elektrogeräte
EDV-Vernetzung
SAT/Antennenbau
Lichtplanung
Wohnraumleuchten
KUNDENDIENST



Elektro KÖNIG

Meisterbetrieb · Fachgeschäft

 vor dem Geschäft

Elektro König GmbH · Lüneburger Straße 149 · 21423 Winsen (Luhe)
Telefon (04171) 722 11 · Telefax (04171) 722 88
www.leuchten-koenig.de · info@leuchten-koenig.de



HERMANN TUSCH
BERATUNGSKONTOR ■ ■ ■ ■ ■



Nicht unsere Stimmungen prägen unsere Gedanken:
unsere Gedanken entscheiden über unsere Stimmungen. (Aron T. Beck)

- NEUORIENTIERUNG UND ZIELFINDUNG
- UNTERSTÜTZUNG BEI LEBENSKRISEN



Gern besuche ich Sie auch in Ihrer vertrauten Umgebung.



Hermann Tusch · Wiesenstraße 9b · 21357 Wittorf
04133 - 22 00 64 · www.tusch-consult.de

Raumausstatter

Rainer Lütjens

Parkett • Laminat • Teppichboden • Linoleum

Rollos • Jalousetten • Vertikalanlagen Plissees + Plisseewaschservice

Gardinenwaschservice • PVC • Korkbeläge • Design-Beläge

Schillerstraße 4a | 21423 Winsen (Luhe)

Tel.: 04171 - 201498 | Fax: 04171 - 201499 | Handy: 0170 - 3590636

Jan Jürgens

Metallbaumeister
Schweißfachmann
Schweißer

**Schmiede- &
Schlosserarbeiten**



Eppens Allee 18 • Opelstraße 12 • 21423 Winsen (Luhe)

Fon & Fax: 04171 - 4108 • Mobil: 0176 - 48372417

Mail: metermann@janjuergens.de • www.janjuergens.de



Interessengemeinschaft e.V.

Am Paaschberg 8 · 21376 Salzhausen
Tel. 04172-1200

- *Grund- und Behandlungspflege*
- *Hauswirtschaftliche Versorgung*
- *Betreuungsangebote*
- *Verhinderungspflege*
- *Beratung und Schulung*
- *SAPV: spezial. ambul. Palliativ-Versorgung*

Sprechen Sie uns an, wir sind vor Ort!

Beratungsstelle Winsen im Gemeindehaus
St. Jakobus, Tel. 04171-64147

www.in-ge.de

Ambulanten Hospizdienstes im Kirchenkreis Winsen

- Begleitung und Beratung von schwerkranken und sterbenden Menschen und deren An- und Zugehörigen in der Häuslichkeit, Pflegeeinrichtung, Krankenhaus.
- Begleitung und Beratung von Familien mit Kindern, die eine Erkrankung mit lebensverkürzender Prognose haben, sowie als Entlastung während einer onkologischen Therapie.
- TrauerCafé, Kindertrauergruppe Wolkenschieber, Einzeltrauerbegleitung
Informationen und Anmeldungen unter 04171 6900602 oder
per Mail ambulanter-hospizdienst.winsen@evlka.de



MÖBEL - RULFS

Lüneburger Str. 124 - 21423 Winsen (Luhe)

www.moebel-rulfs.de

Möbel-Rulfs GmbH

Kontakte

St. Marien

Kontoverbindung St. Marien

Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE69 2075 0000 0007 0066 12

St. Marien Stiftung

Bankverbindung: St. Marien-Stiftung
Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE83 2075 0000 0007 0453 54
BIC: NOLADE21HAM

Vorsitzender:
Pastor
M. Kalmbach



FÖRDERVEREIN ST.MARIEN-KIRCHE WINSEN (LUHE) E.V.

Vorsitzender **Bodo Beckedorf**
04171 652761
Sparkasse Harburg Buxtehude
IBAN: DE96 2075 0000 0007 0197 06
BIC: NOLADE21HAM

Freunde der Kirchenmusik in Winsen/Luhe e. V

Manfred Schukat,
1. Vorsitzender
Danziger Straße 4,
21435 Stelle
04174 645375



Telefonischer Kontakt zur Kinder- und Jugendbücherei

Gisela Kühl 04171 61514

St. Jakobus

Förderkreis für Kinder- und Jugendarbeit in St. Jakobus

IBAN DE69 2075 0000 0007 0066 12
Verwendungszweck: Förderkreis
Jugend St. Jakobus WL.

Kontoverbindung St. Jakobus

Kirchengemeinde ST. JAKOBUS
IBAN: DE11 2075 0000 0007 0390 84
BIC: NOLADE21HAM

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinden St. Jakobus, Borsteler Weg 1a, 21423 Winsen (Luhe), info@st-jakobus-winsen.de und St. Marien Winsen (Luhe), Rathausstr. 3, 21423 Winsen (Luhe), kg.marien.winsen@evlka.de,
Redaktion: Ulrich Hahn, Helge Lütjens, Timo Schlüschen, Esther Fellenzer, Ulrike Koehn (v.i.S.d.P.)

Gestaltung, Layout: Fabienne Smarsly, **Druck:** Gemeindebriefdruckerei

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich.

Auflage 12.000 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist voraussichtlich 31.07.2021

Die Fotografien der verwendeten Fotos sind der Redaktion bekannt.

**Sorgenfrei im
Alter wohnen
...?**



... schröder' Deinen Traum!



**Eine Familie
gründen ...?**



**Aus der Region,
für die Region!**

www.schroederimmobilien.de

☎ (04171) 88 18 11

SCHRÖDER[®]
IMMOBILIEN

SEIT 1990

Schröder Immobilien · Von-Somnitz-Ring 4a · 21423 Winsen (Luhe)

Gesichter der Kirchengemeinden

St. Jakobus



Ulrich Hahn Pastor
Borsteler Weg 1
04171 5547209

ulrich.hahn@st-jakobus-winsen.de



Dirk Kähler
Gemeindepädagoge i.A.
0170 5413628

dirk.kaehler@st-jakobus-winsen.de



Irmtraud Albers
Friedhofsleitung
Viehhallenweg
04171 73957

Waldfriedhof.Winsen@evlka.de
Mo. - Do. 9 - 12 Uhr, Fr. und nachmittags nur
mit Terminabsprache

St. Marien



Markus Kalmbach Pastor
Fuhlentwiete 21
04171 47 87
markus.kalmbach@t-online.de



Flore Duda Pastorin
Runde Straße 5
0151 20204566
pastorin.duda@gmx.de



Friederike Wöhler Vikarin
Schillerstraße 32
04171/6796975
Friederike.Woehler@evlka.de



Petra Homann
Pfarrsekretärin
Rathausstraße 3
04171 40 30

kg.marien.winsen@evlka.de
Mo., Di., Fr.: 10 - 12 Uhr, Do.: 16 - 18 Uhr
Erster Sa. im Monat: 10 - 12 Uhr



Gesche Fellenzer
Pfarrsekretärin
Borsteler Weg 1a
04171 5549119

gesche.fellenzer@st-jakobus-winsen.de
Di.: 11 - 12 Uhr, Do.: 17 - 19 Uhr

St. Jakobus und St. Marien



**Simone Uhlemeyer-
Junghans Pastorin**
04171 608875
uhlemeyer@gmx.de



Christian Berndt
Superintendent
Renate Reinecke Sekretärin
041714039
sup.winsen@evlka.de



Ulrike Koehn Pastorin
Stöckter Deich 36
04171 606458
u.koehn@stmarien.org



Reinhard Gräler
Kantor
0152 01771836
r.graeler@stmarien.org



Heiko Rasch
Küster
0171 5807754
heiko.rasch@live.de



Tanja Homberg
Diakonin
04171 6920500
evju.marien.winsen@web.de